

Zwei Grotten-Silphiden aus Nordbosnien.

Von Edm. Reitter in Paskau (Mähren).

Leonhardia*) Reitteri Breit.

Soc. Ent. 1902. Nr. 12, pg. 89

Von der Gestalt der *L. Hilfi*, ein wenig grösser und meist heller rothgelb gefärbt, Kopf dichter und feiner punktirt. Das Scheitelgrübchen flacher, oft undeutlich; Halsschild breiter, nur so lang als breit, zur Basis schwächer verengt und die Seiten vor den scharf rechteckigen Hinterwinkeln flacher ausgeschweift, die Scheibe zeigt meistens in der Mitte der Seitenrandnähe ein punktförmiges Grübchen; Flügeldecken kürzer und bauchiger, ebenso wie bei der verglichenen Art viel stärker und weniger gedrängt als der der Thorax punktirt; der Mesosternalkiel noch stärker und höher hackenförmig entwickelt. Die Fühler sind weniger lang, dabei nicht stärker; das erste Glied ist länger, die Mitte des zweiten Gliedes etwas überragend (dort nur halb so lang als 1), ebenso sind die 3 letzten Glieder kürzer, Glied 9 zweieinhalbmal so lang als breit, 10 nicht ganz doppelt so lang als breit, also wesentlich kürzer als 9; bei *Hilfi* ist Glied 9, 10 und 11 fast von gleicher Länge (♂ mit ♂ verglichen) und reichlich 3 mal so lang als breit. Beim ♂ sind die Vorderfüsse ebenfalls sehr schwach erweitert. Long: 3·5—4 mm.

In einer sogenannten Eisgrotte Nordbosniens, in der südlichen Umgebung von Zepče von Herrn Dragiuvič in Mehrzahl gesammelt.

Pholeuonopsis*) Sequensi n. sp.

Rothgelb, dicht, fein und kurz gelb behaart. Fühler die Mitte Körpers weit überragend, beim ♂ etwas länger, Glied 1 länglich, um $\frac{1}{3}$ kürzer als 2, die 5 letzten dicker, Glied 8 klein, Glied 9 beim ♀ etwas länger als 10, reichlich doppelt so lang als an der Spitze breit; beim ♂ Glied 9 dreimal so lang als breit, 10 wenig kürzer. Kopf klein, dicht punktirt, hinten von einem Ausschnitte des Halsschildvorderrandes umfasst. Halsschild beim ♀ stark, beim ♂ schwächer quer, glockenförmig, an der Basis beim ♀ nicht ganz, jedoch nahezu so breit als die Basis der Flügeldecken, beim ♂ beträchtlich schmaler, fast gerade abgestutzt, die Seiten von der Basis all-

*) Siehe Wiener Ent. Ztg. 1901, 128.

mählich zur Spitze verengt, von der Mitte zur Basis leicht ausgeschweift, von der Mitte zur Spitze stärker im Bogen verengt, an der Basis am breitesten, die Hinterwinkel gross und spitzig nach aussen gerichtet, die Scheibe flach gewölbt, dicht punkulirt, neben den Seiten auf der hinteren Hälfte mit flachem Längseindruck, der den Aussenrand der Hinterwinkel emporhebt, der Eindruck manchmal auch auf der Scheibe schräg gegen die Hinterwinkel angedeutet. Schildchen klein, dreieckig. Flügeldecken kurz oval, in der Mitte am breitesten, mit stumpfwinklig vorragenden Schultern, die Seiten schmal gerandet, die Randlinie von obenher, bis zur Spitze übersehbar; oben sehr dicht und deutlich, viel stärker als der Thorax punktirt, ohne Querrunzeln, ohne Nahtstreifen, die Spitze gemeinschaftlich stumpf zugespitzt und abgerundet; auch der Nahtwinkel sehr schwach und kurz abgerundet; Pygidium zum grössten Theile frei sichtbar. Schenkel normal, zur Spitze verdünnt, die vorderen die Hinterwinkel des Halsschildes undeutlich überragend, die Schienen unbedornt, die mittleren deutlich gebogen, die Tarsen kürzer als die Schienen, die Vordertarsen beim ♀ 4gliederig, einfach; beim ♂ 5gliederig und äusserst schwach erweitert. Der Metasternalkiel ist plattenförmig und sehr gross, vorne schräg nach hinten abgestutzt. Long. 3.2 mm. —

Kleiner als *Ph. Ganglbaueri* Apfelb. aus Südbosnien und soviel ich aus der Beschreibung herauszulesen vermag, hat auch der Thorax eine etwas andere Form mit niedergebogenen, spitzwinkligen Vorderecken; Flügeldecken feiner punktirt, die Fühler sind viel länger, ihr erstes Glied gestreckter, das zweite nicht doppelt so lang als das erste, und die Flügeldecken überragen nicht das Pygidium, im Gegentheile, sie sind etwas verkürzt.

Aus einer sogenannten Eisgrotte in der südlichen Umgebung von Zepče in Nordbosnien, in Gesellschaft von *Leonhardia Reitteri*, aber seltener.

Meinem Collegen Herrn Anton Sequens in Paskau gewidmet.

Die Gattung *Pholeuonopsis* Apfelb. steht der Gattung *Bathyscia* sehr nahe und ist von ihr nur durch den glockenförmigen Halsschild recht abweichend, der nicht ganz die Basis der Decken umfasst und die Schulterwinkel frei lässt.

*) Verh. Zool.-bot. Ges. Wien 1901. 14.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Wiener Entomologische Zeitung](#)

Jahr/Year: 1902

Band/Volume: [21](#)

Autor(en)/Author(s): Reitter Edmund

Artikel/Article: [Zwei Grotten-Silphiden aus Nordbosnien. 223-224](#)